

Haushaltsrede 2011 Bündnis 90/Die Grünen



Ortsverband Graben-Neudorf

Haushaltsrede 2011 für Bündnis 90/Die Grünen: Annette Zinecker

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
meine sehr verehrten Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

Allgemeine Finanzsituation

Wir begannen im letzten Jahr unsere Haushaltsrede 2010 mit den Worten „Die Wirtschaftskrise ist auch in unserer Gemeinde angekommen“. Auf den ersten Blick scheint die Wirtschaftskrise überwunden zu sein, zumindest in Deutschland. Doch die Gemeindefinanzen sind für 2011 noch keineswegs im Aufwind. Einnahmen aus Gewerbesteuer und Einkommensteuer werden vermutlich nicht höher sein als im Jahre 2010, und wegen der hohen Einnahmen in 2008 und 2009 müssen wir hohe Umlagen an das Land Baden-Württemberg zahlen.

Die Leistungsfähigkeit einer Gemeinde wird im Wesentlichen nach der Zuführung zum Vermögenshaushalt beurteilt. Sie lässt erkennen, inwieweit laufende Einnahmen nicht zur Deckung laufender Ausgaben benötigt werden. Eine derartige Deckung ist in 2011 nicht gegeben, Zuführungen zum Vermögenshaushalt sind nicht möglich im Gegenteil, zur Deckung unseres Haushalts müssen wir Mittel aus den Rücklagen entnehmen. Unsere Rücklagen werden bis Ende 2011 voraussichtlich um etwa 9 Millionen € geschrumpft sein und nur noch knapp über dem nach der Gemeindehaushaltsverordnung geforderten Mindestbetrag liegen.

In Graben-Neudorf müssen wir deshalb bei der Finanzierung neuer Projekte vorsichtig sein und der Verantwortung für die Zukunft unserer Gemeinde gerecht werden. Spektakuläre Großprojekte sind für uns derzeit nicht finanzierbar. Anzustreben ist, dass wir nicht nur 2011, sondern auch in den Folgejahren ohne große Schuldenaufnahme auskommen.

Diese Problematik spiegelte sich auch in der Haushaltsberatung wieder. Viele Positionen wurden kontrovers diskutiert und manche Entscheidungen fielen ganz knapp aus.

Uns war es wichtig, solide Gemeindefinanzen zu erhalten, um auch für die Zukunft noch handlungsfähig zu sein. Wir hoffen, dass in den kommenden Jahren doch bald wieder ein größerer Handlungsspielraum möglich ist.

Haushaltsrede 2011

Bündnis 90/Die Grünen



Ortsverband Graben-Neudorf

Energie und Klimaschutz

Die Gemeinde Graben-Neudorf ist noch weit davon entfernt eine klimaneutrale bzw. CO₂-freie Gemeinde zu sein.

Sehr erfreulich ist deshalb, dass die Förderung der Privathaushalte für Investitionen in erneuerbaren Energien trotz schwieriger Haushaltslage beibehalten wurde. Jeder abgerufene Euro ist realisierter Klimaschutz. Da in den Privathaushalten noch viel Potenzial steckt, Energie einzusparen, sollten in diesem Bereich weitere Anreize geschaffen werden.

Trotz begrenztem Handlungsspielraum muss die Gemeinde auch beim Energiesparen eine Vorreiterrolle übernehmen.

Mit großem Nachdruck unterstützen wir deshalb die energetische Sanierung der Pestalozzischule und Pestalozzihalle sowie des Rathauses im Rahmen eines Gesamtkonzepts. Hier steckt immer noch ein riesiges Einsparpotenzial.

Wir begrüßen außerdem die geplanten Photovoltaikanlagen auf der Zentralen Kläranlage und dem Wasserwerk Neudorf-Huttenheim. Wir wünschen weitere Projekte dieser Art, um dem Ziel einer klimaneutralen Gemeinde Schritt für Schritt näher zu kommen.

Flächenverbrauch

Die Gemeinde nimmt am Modellvorhaben Kommunales Flächenmanagement des Landkreises Karlsruhe, kurz MOKKA teil. Dabei geht es um die Reduzierung des Flächenverbrauchs im Außenbereich und die Nutzung innerörtlicher Flächenressourcen. Bündnis 90/Die Grünen befürworten diese Ziele ausdrücklich.

Deshalb sollte die Anzahl der neu zu erschließenden Baugebiete reduziert werden. Neue Baugebiete sollen erst dann erschlossen werden, wenn alle innerörtlichen baulichen Entwicklungsmöglichkeiten ganz im Sinne von MOKKA ausgeschöpft sind.

Weitere innerörtliche Sanierungsmöglichkeiten sollten genutzt werden. In den bisher ausgewiesenen Sanierungsgebieten hat sich doch schon einiges bewegt, Hier steckt in den alten Ortskernen noch viel Potenzial.

Jede Außenerschließung entwertet den Ortskern.

Verkehr

Trotz Ortsumgehung fließt noch sehr viel Autoverkehr durch die Gemeinde. Belastet sind insbesondere die beiden Hauptstraßen. Wir halten es deshalb für notwendig, ein innerörtliches Verkehrskonzept zu erarbeiten. Dabei sollten die Interessen von Fußgängern und Radfahrern sowie Verkehrsberuhigungsmaßnahmen im Vordergrund stehen.

Haushaltsrede 2011

Bündnis 90/Die Grünen



Ortsverband Graben-Neudorf

Naturschutz

Die Biotopvernetzungsmaßnahmen werden von uns schon über viele Jahre gefordert. Hierzu gab es immer einen Titel im Haushalt, aber leider wurden diese in den letzten Jahren immer wieder in die Zukunft verschoben. Ein ewig weiter geschobener Haushaltsposten bringt der Natur nichts. Wir fordern die Gemeindeverwaltung deshalb auf, den Willen des Gemeinderats mit mehr Engagement umzusetzen.

Graben-Neudorf-Pass

Unsere Initiative, einen Graben-Neudorf-Pass für einkommensschwache Familien einzuführen, der Ermäßigungen bei kommunalen Angeboten und Zuschüsse zu Vereinsbeiträgen anbietet, fand leider keine Mehrheit im Gemeinderat.

Ab dem 1.1.2011 soll auf Bundesebene ein Gutscheinsystem für Kinder aus Hartz IV-Familien eingeführt werden. Dieses kann nicht den Graben-Neudorf-Pass ersetzen, da wir einen größeren Personenkreis einbeziehen wollen.

Wir möchten mit dem Graben-Neudorf-Pass auch Familien mit Kindern fördern, die ein geringes Einkommen haben, aber keine Transferleistungen wie Arbeitslosengeld II oder Grundsicherung beziehen. Mit Hilfe dieses unkomplizierten Nachweisverfahrens kann diese Bevölkerungsgruppe Ermäßigungen für kommunale Gebühren, zum Beispiel Kernzeitbetreuung und Kindergartenbeiträge sowie Schwimmbadeintrittspreise und Bibliotheksgebühren erhalten.

Nach Einführung des Graben-Neudorf-Passes wäre es auch für Vereine und andere kulturelle Veranstalter einfacher, von sich aus den Passinhabern Ermäßigungen zu gewähren.

Es erscheint uns widersprüchlich, dass das Schulesen ohne Berücksichtigung des Einkommens grundsätzlich bezuschusst wird, aber dass die Gemeinde nicht bereit ist, zusätzlich einen Teilbetrag dieses Aufwands für den Graben-Neudorf-Pass Bedürftiger bereitzustellen.

Wir halten deshalb weiterhin an der Forderung fest, die finanziellen Mittel in Höhe von 30.000 Euro für die Einführung des Graben-Neudorf-Passes für einkommensschwache Bürgerinnen und Bürger bereit zu stellen, um diesen Personenkreis die gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen. Wir beantragen, diese Initiative im kommenden Jahr erneut zu beraten

Haushaltsrede 2011

Bündnis 90/Die Grünen



Ortsverband Graben-Neudorf

Kinderbetreuung

Bei der Kinderbetreuung sind wir auf einem sehr guten Weg. Bis 2013 muss für ein Drittel der Kinder unter drei Jahren ein Betreuungsplatz zur Verfügung stehen. Da hier in Zukunft noch mehr geleistet werden muss, werden hier hohe Kosten auf die Gemeinde zukommen. Daher gilt es sorgfältig, bedarfsgerecht und praxisnah zu planen. Wir unterstützen die freie Wahl der Eltern bei den Betreuungsmöglichkeiten, seien es Krippenplätze oder Tageseltern.

Wir befürworten deshalb die Bereitstellung der Mittel für den Ausbau der Kleinkindbetreuung.

Schulen

- Realschule in Graben-Neudorf

Die Einführung einer Realschule in Graben-Neudorf sollte unserer Meinung nach weiter verfolgt werden. Die Situation in den Realschulen der Nachbargemeinden ist weiterhin sehr angespannt. Es ist für uns sehr schwer nachvollziehbar, dass die Pestalozzi-Schule mit ihren zahlreichen gut ausgestatteten Räumen immer leerer wird, während die Linkenheimer und die Waghäuseler Realschule aus allen Nähten platzen.

- Grundschulen in Graben-Neudorf

Die Ganztagsgrundschule im Ortsteil Graben wird sehr gut angenommen. Im Jahr 2009 wurde das neue Schulgebäude in Betrieb genommen. Wir sind der Meinung, dass es für Grundschüler in beiden Ortsteilen ein Ganztagsangebot geben soll. Jeder Grundschüler sollte seine Schule zu Fuß erreichen können, ob Regel- oder Ganztagschüler. Hierzu sollte im nächsten Jahr ein entsprechendes Konzept erarbeitet werden und eine Planungsrate im nächsten Haushalt eingestellt werden.

Sozialberatung vor Ort

Wir fordern schon seit Jahren die Einrichtung einer Personalstelle zur Sozialberatung der Bürgerrinnen und Bürger vor Ort. Damit könnte der Zugang zu Informationen und Beratungsdiensten oder sonstigen Institutionen außerhalb der Gemeinde erleichtert werden.

Außerdem wäre es möglich, dort Unterstützung für Antragsstellung für Sozialleistungen zu erhalten. Wir betrachten dies als weiteren Schritt zur bürgernahen Verwaltung.

Schlusswort

Wir danken der Verwaltung für die geleistete Arbeit im abgelaufenen Haushaltsjahr. Dem Haushalt 2011 können wir jedoch nicht zustimmen. Der Graben-Neudorf-Pass ist für uns ein wesentliches Element der zukünftigen Gemeindepolitik. Die Ablehnung dieser Maßnahme macht es uns unmöglich, dem Gesamthaushalt zuzustimmen, auch wenn wir die restlichen Entscheidungen mittragen können.

Graben-Neudorf, den 13.12.2010
Annette Zinecker, Bündnis 90/Die Grünen